

INGRID KRAU

LASS LOS - GEH WEITER
autobiografische Reflexionen

Ihre Erfahrungen im gerade vergangenen Zeitraum von gut 80 Jahren, die erste Frau in Männerwelten zu sein, eben im gerade vergangenen, haben sie geprägt:

streitbar, hofiert und geshmäht, selbstbewusst mit Schiffbrüchen, Selbstbehauptung, in Welten, in die sie sich vorsätzlich warf. Ein Ärgernis für das Establishment, nun am Ende eine Autobiografie, aus purer Lust am Erzählen, sich als Individuum vergewissernd mit gesellschaftlich kritischem Blick, nicht immer Feministin. Immer wieder Lernprozess für sie selbst, nachfolgend auch für die anderen.

Der Weg der Selbstbehauptung der Autorin, bestimmt von Neugier und Unerschrockenheit in Zeiten, die noch weitgehend von rein männlichen Strukturen und Verhaltensweisen in Beruf und gesellschaftlichem Leben geprägt waren.